Junge löchern Bundespolitiker

INTERLAKEN Wahlkampfabend im Staatskundeunterricht am Bildungszentrum Interlaken BZI: Drei Bundespolitiker stellten sich, ihre Partei und ihre politischen Schwerpunkte den Lernenden vor.

Hände hoch: Die Lernenden vom BZI Interlaken strecken ihre Hand in die Höhe. Peter Grossen, Grünliberale, fragte: «Wer kennt den Kameramann Bruno?», dabei handelt es sich um einen 10-Jährigen, der auf Youtube einen Hit landete. *Markus Hubacher*

Auf Tuchfühlung mit der Bundespolitik: Im BZI stellten sich Nationalrätin Nadine Masshardt (SP) und die Nationalräte Jürg Grossen (Grünliberale) und Erich von Siebenthal (SVP) den Lernenden vor. Das Podium galt als Unterricht. Das Publikum war voll bei der Sache. Den Spitzenapplaus erhielt dabei «Bruno der Kameramann», der ein Begriff für das junge Publikum ist. Jürg Grossen hat den 10-Jährigen, der mit Youtube-Filmchen im Internet zu einem Klickstar geworden ist, in sein TeleBärn-Wahlwerbevideo eingebaut. Moderator Bernhard Hauck fragte nicht nach, ob der Politiker seine vielen Like-Klicks mehr Bruno als seinen politischen Ideen verdankt. Apropos Politentertainment: Weder Grossen noch von Siebenthal wollten den Wahlsong ihrer Partei singen. So verzichtete das Publikum enttäuscht bis erleichtert auf «Uesi Wäut isch grüenliberal» und «Wo e Willy isch, isch ou ä Wäg».

Energiewende mit Nuancen

Warum man sie wählen sollte, durften die Politiker gleich zu Beginn des Abends sagen. Nadine Masshardt warb für die Energiewende, für Vereinbarkeit von Beruf und Familie, für gleichen Lohn für Mann und Frau, für Transparenz bei der Parteienfinanzierung. Energiewende ist das grosse Thema für Jürg Grossen. Erfolgen soll sie weniger mit Verboten als mit Anreizen. Er ist nicht nur theoretisch dabei: Sein Haus gibt Energie ab, und sein Auto fährt grün. Erich von Siebenthals Ziel ist es, den ländlichen Raum lebenswert zu erhalten. In Sachen Energie setzt er auf Holz, der Ausstieg aus der Kernenergie müsse sehr sorgfältig angegangen werden.

Hart an den Karren fuhren sich die Politiker nicht. Spitzen gabs aber: Grossen erwähnte, dass der Vorstoss seiner Partei, gleichgeschlechtliche Ehen einzuführen, auf gutem Weg ist. Von Siebenthal konterte, dass seine Partei auf die traditionelle Familie mit Vater, Mutter und Kind setzt. Die beiden Vertreter aus dem Oberland waren sich einig, dass es eine gute Sache war, die Pauschalsteuer zu bodigen. «Wir brauchen gute Leute in den Tälern», sagte von Siebenthal. Masshardt verteidigte die Position der SP nicht. In Sachen Asylwesen warfen Masshardt und Grossen der SVP vor, mit dem Begriff «Asylchaos» billige Wahlpropaganda zu machen. Alle drei Politiker erklärten, dass die 130 000 Franken Lohn (Angabe Parlamentsdienste) fürs Nationalratsmandat nicht der effektive Lohn ist, weil er auch für Spesen, Abgaben an die Partei und persönliche Mitarbeiter gebraucht wird. Die Politiker beantworteten Fragen der Lernenden: Masshardt und Grossen sind für die Legalisierung von Cannabis und für das Stimm- und Wahlrecht von 16-Jährigen und Ausländern, die längere Zeit in der Schweiz leben, von Siebenthal dagegen. Masshardt sieht den Naturschutz nicht als Verhinderer von Bauten für erneuerbare Energie, wenn man miteinander rede. Das Miteinanderreden ist auf dem Politikparkett wichtig. Erich von Siebenthal tut es zum Beispiel in Sachen Berglandwirtschaft mit der SP. «Aber ich gehöre gern zur SVP», stellte er klar.

> Weder Grossen noch von Siebenthal wollten den Wahlsong ihrer Partei singen.

Anne-Marie Günter

Bergtheater im Tal unten

INTERLAKEN Aus einem Bergtheater wird nun ein Talheater. Nachdem das Freilichttheater «Bergfalter» vor den Toren der KKL-Gmeilfluh vor zwei Wochen dem schlechten Wetter zum Opfer fiel, hat sich Hüttenwartin Susanne Brand entschlossen, den Anfang übermorgen Samstagabend auf dem Grimselgelände in Innertkirchen durchzuführen. Ab 18 Uhr gibt es Freiluftrisotto und Bratwurst, Brot und Getränken. Theaterbeginn ist um 20 Uhr.

Das Open-Air-Theater «Bergfalter», in dem es um Freundschaft, Freiheit, Kälteheit, Furcht, Treue, Tod und Leben geht, wird von Gian Rapf und René Schnoz vorgetragen. Dabei bedienen sich die Schauspieler der einfachsten Mittel, um Hitze, Heiterkeit, Regen und Wind darzustellen. Der Eintritt ist gratis (Kollekte). Susanne Brand bittet um Anmeldung unter Tel. 033 971 [illegible]. *lgsw*

In Kürze

MEIRINGEN

Wenn der Start das Ziel ist

In Kitzbühel gaben die Verantwortlichen des Laufevents «Vertical up» die Laufrouten für 2016 bekannt. Meiringen ist als Austragungsort und als Finalist der Laufserie durch Österreich, Italien und die Schweiz mit dabei. Der Event wird am 19. März 2016 ausgetragen, wie die Organisatoren mitteilen. Die Rennen finden alle auf Schnee und auf den alpinen Abfahrtspisten statt. Die Strecke wird den Berg hoch beswungen. Das Zielgelände ist der Laufstart, und das Starthaus der Skirennen stellt die Zielzeit bei den Laufevents statt. *pd*

LokalSport

BEZIRK

Zweite Dressur in Gstaad. Am Samstag wurden Gk- und L-Programme geritten, die zum ZKV-Dressurchampionat zählten. Das GA10 gewann Ramona Berwegger mit Astil Spumante vor Nina Holzstetter auf Cervati und Jasmine Stettler auf Corsaro. SPM CH. Im GA10 siegte Jasmine Stettler vor Isabella Livanos aus Gstaad auf Zidane IX. In der L-Prüfung dominierte Theodora Livanos aus Gstaad mit Cognac IX. Die Punktunterschiede zu der zweitplatzierten Mellin Ngovan auf Don Paolo waren knapp. Laura Grunder mit GR Balzapatz durfte sich über einen dritten und einen vierten Platz freuen. Der M-Reiter bestritten ein M22 und M24. Aus diesen Programmen wurde das beste Reiterpaar erkoren. Gewinnerin des M22 war Mélanie Perrenoud auf Arthur VI vor Manfred Durnig. Das M24 entschied Birgit Wiesstock Pläge mit Hot Secret für sich, vor der zweitplatzierten Deborah Jenning aus Gstaad auf Lasalatio V. Die besten Reiterpaare wurden rangpunktgleich Birgit Wiesstock Pläge mit Hot Secret und Manfred Durnig auf Amigo. *pd*

Erfolgreiche Haslital-Schützen: stehend v.l. Nico Leuthold, Dominic Grüning, Alexandra Peterle, Nicole Kühn, knieend Dren Alighanaliy und Fritz Gasser, Trainer. *rz*

SCHIESSEN

Erfolgreicher Oberhasler Nachwuchs. Mit der Teilnahme am Kantonalen Junioren-Gruppenmeisterschaft-Final wurden die Nachwuchsschützen aus dem Oberhasli für positive Schlagzeilen. Sie erreichten den 11. Schlussrang. Dieser Gruppe gehörten die Schützinnen Alexandra Peterle sowie Nicole Kühn an, komplettiert durch Nico Leuthold und Dominic Grüning. Auch den Oberländischen Nachwuchstag besuchten 18 Schützinnen und Schützen aus dem Oberhasli. Sie holten in Thun insgesamt 13 Kranzauszeichnungen. *pd*

HANDBALL

Damenteam der HGB tritt nicht an. Mangels Spielerinnen sieht die Handballgruppe Bödeli (HGB) den Drittligs-Damenteam noch vor dem Meisterschaftsstart zurück. Auf das Ende der vergangenen Saison hatten sieben Spielerinnen – vor allem aus beruflichen Gründen – ihren Rücktritt verkündet. Mit dem aktuell neun Spielerinnen kann die Saison nicht bestritten werden. Nach der Entlässchung über den Rückzug planen die HGB-Damen aber bereits für das nächste Jahr «Wir werden den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten», sagt Trainerin Jacqueline Graf. Mit verschiedenen Werbeaktionen will das Team neue Spielerinnen finden. Dabei betont Graf, dass Handballkenntnisse zwar wünschenswert seien, grundsätzlich aber alle Interessierten willkommen seien. Weiter sollen im nächsten Jahr Juniorinnen aus dem U-15-Team integriert werden. «Ziel ist es, dass wir nächstes Saison wieder eine Mannschaft zur Meisterschaft melden können», sagt Graf. *pd*

LEICHTATHLETIK

Der TV Unterseen war an mehreren Fronten aktiv: Am Grossen Meeting für die Kleinen in Bern gewann in der Kategorie U-14 Nicolas von Bergen im B-Final über 60 m Sprint. Im Hohlochsprung übersprang Ramon Gfeller 1,10 m und wurde Zweiter. Im Baumsprung 1,40 m und wurde Dritter. Dario Ringgenberg erzielte gute Leistungen im Kugelstossen mit dem 5. Rang und im Hochsprung mit dem 6. Rang. Bei den U-12 erreichte Xavier Fischer den 4. Platz über 60 m Sprint im B-Final. Im Weitsprung erreichte Matteo Lüthi den guten 5. Platz mit 4,19 m. Die Mädchen U-12 erreichten in der Staffel den 3. Platz. An der Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaft in Biel erzielte Cynthia Bernasconi im Sprint über 80 m im Halbfinal der Kategorie U-14 eine neue persönliche Bestleistung mit 10,34 s. Im Final wurde sie schliesslich Vierte mit einer Zeit von 10,35 s. Auch im Weitsprung konnte Cynthia Bernasconi mit 5,23 m eine neue Bestleistung erzielen. *pd*

FDP
Die Liberalen

Wir leben den Gemeinsinn und stärken das freiwillige Engagement.

www.fdp.ch

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – aus Liebe zur Schweiz.